

Protokoll Nr. **184**

vom 18. März 2022

Sitzungsbeginn: 9.00 Uhr

**Ort:** Sitzungsraum des Pflegeheims Scheffau

**Teilnehmer:** Bürgermeister und Gemeindeverbandsobmann Ing. Wolfgang Knabl  
Bürgermeister Christian Tschugg  
Bürgermeister Klaus Manzl  
Gemeindeverbandsobmann-Stv. Anton Zott  
HL Thomas Einwaller  
PDL Robert Stotter, MSc  
Elisabeth Höckner-Herzog (Personalvertretung)  
Marion Schneider (Protokoll)

**Entschuldigt:** Alois Horngacher

**Zuhörer:** Gemeinderat Josef Schachner (Söll)

**Tagesordnung:**

1. Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 183 vom 29.11.2021)
2. Beschlussfassung über die Genehmigung von Überschreitungen der Ansätze des Voranschlages 2021 und deren haushaltsmäßige Bedeckung
3. Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2021 gem. § 108 TGO 2001
4. Beschlussfassung der Heimgtarife für das Jahr 2022
5. Aktuelle Covid-19 Situation im Pflegeheim Scheffau
6. Covid-19-Bonus vom Land Tirol für Pflegekräfte
7. Anmietung von Personalwohnungen
8. Informationen bzgl. „Betreutes Wohnen“
9. Beschlussfassung über die Durchführung von Investitionen
10. Termine und Veranstaltungen
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001
12. Bewohnersituation
13. Personalangelegenheiten

(ab Punkt 12 ist die Sitzung nicht mehr öffentlich)

Der Gemeindeverbandsobmann begrüßt die Mitglieder der Verbandsversammlung und auch Gemeinderat Josef Schachner aus Söll, der an der Sitzung als Zuhörer teilnimmt.

### **1) Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 183 vom 29.11.2021)**

Das Protokoll der letzten Verbandsversammlung vom 29.11.2021 wurde vorab an die Verbandsmitglieder übermittelt und anlässlich der gegenständlichen Sitzung einstimmig genehmigt.

### **2) Beschlussfassung über die Genehmigung von Überschreitungen der Ansätze des Voranschlages 2021 und deren haushaltsmäßige Bedeckung**

Der Heimleiter trägt die Ausgabenüberschreitungen 2021 und deren vorgeschlagene Bedeckung gemäß ausgeteilter Beilage vor.

Die Ausgabenüberschreitungen und deren Bedeckung werden gemäß Vorschlag einstimmig beschlossen.

### **3) Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2021 gem. § 108 TGO 2001**

Die Sitzung des Überprüfungsausschusses zum Thema „Rechnungsabschluss 2021“ fand am 28.02.2022 statt und hat keine Beanstandungen ergeben.

Der Jahresabschluss wurde vom 01.03.2022 bis 15.03.2022 zur öffentlichen Einsicht bei der Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes (Büro Heimleitung) aufgelegt.

Die Kundmachung über die Auflage des Rechnungsabschlusses wurde am 28.02.2022 zur öffentlichen Einsicht im Pflegeheim Scheffau angeschlagen und am 16.03.2022 abgenommen.

Der Rechnungsabschluss 2021 wird von der Heimleitung vorgestellt. Auf die Fragen der Verbandsmitglieder wird vom Heimleiter entsprechend eingegangen. Diverse betragsmäßige Unterschiede zwischen Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt (z.B. Vorauszahlung der Miete für die Tiefgarage, etc.) werden vom HL näher erläutert.

Vollständigkeitshalber hält der HL fest, dass der Gemeindeverband eine Kontrollrechnung erstellen muss, in der die Abgänge bzw. Überschüsse auf 0 gestellt werden (siehe Merkblatt des Landes Februar 2021). Die Aufstellung ist dreigeteilt in Schuldendienst-, Investitions- und Betriebsbeiträge.

Der im Jahr 2021 ermittelte Betriebsabgang beträgt 91.214,34 EUR. Die Verbandsgemeinden haben bereits Betriebsbeiträge in Höhe von 398.900,00 EUR bezahlt. Somit verbleibt ein Überschuss an Betriebsbeiträgen in Höhe von 307.685,66 EUR, der sich wie folgt auf die Verbandsgemeinden verteilt:

Söll	119.997,41 EUR
Scheffau	86.151,98 EUR
Ellmau	101.536,27 EUR

Die detaillierte Beitragsabrechnung (= Kontrollrechnung) wird den Mitgliedern der Verbandsversammlung ausgehändigt. Die angeführten Beträge werden den Gemeinden bei der nächsten Vorschreibung gutgeschrieben.

- Bürgermeister Christian Tschugg bedankt sich im Namen der Mitarbeiter des Roten Kreuzes für das Essensangebot im Pflegeheim, das sehr geschätzt wird.
- Fortbildungen sollten künftig in Kooperation mit anderen Heimen und auch im eigenen Haus organisiert werden.
- Von den Verbandsmitgliedern wird ausdrücklich festgehalten, dass der vom Land Tirol gewährte Annuitätenzuschuss von 71.280 EUR im Gemeindeverband verbleibt.

- Die vom Land Tirol bzw. vom Bund vorgesehenen Covid-Prämien wurden an die Mitarbeiter ausbezahlt.
- Aufgrund des Personalmangels wurden ab September 2021 zwei Betten gesperrt, die aber spätestens im Sommer 2022 wieder belegt werden sollen. Die Bettensperrung durch den Gemeindeverband wurde von den Mitarbeitern als entlastende Maßnahme wahrgenommen.
- Bezüglich Dienstpostennachweis 2021 wurde mit 67 Köpfen geplant, 66,69 Köpfe waren es schlussendlich. Es sind immer mehr Teilzeitkräfte beschäftigt.  
Die Personalkosten liegen bei ca. 70 MitarbeiterInnen bei 2,5 Mio. EUR.
- Der Heimleiter hebt die exakte Quartalsabrechnung (= Mindestsicherung mit dem Land Tirol) von Sabine Werlberger, zuständig für die Buchhaltung im Gemeindeverband, hervor.
- In diesem Zusammenhang dankt er auch der Gemeinde Scheffau mit Albin Widmann im Besonderen und generell den Mitarbeitern der drei Verbandsgemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem die Mitglieder der Verbandsversammlung keine weiteren Fragen zum Rechnungsabschluss 2021 mehr haben, verlässt der GV-Obmann den Sitzungsraum und sein Stellvertreter Anton Zott übernimmt die Sitzungsleitung.

Auf Nachfrage des VO-Stv. teilen die verbliebenen Mitglieder der Verbandsversammlung mit, dass es keine offenen Fragen bzw. Diskussionsbedarf zum Rechnungsabschluss 2021 mehr gibt. Der VO-Stv. verliest sodann die Summen des Ergebnishaushaltes, Finanzierungshaushaltes und des Vermögenshaushaltes des Jahres 2021. Weiters werden die liquiden Mittel per 31.12.2021 vorgetragen.

Der Rechnungsabschluss 2021 wird einstimmig genehmigt und dem Verbandsobmann als Rechnungsleger wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Der GV-Obmann kommt wieder zur Sitzung hinzu und übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

Bürgermeister Christian Tschugg wirft angesichts des aktuellen Kontostandes von 1.021.262,72 EUR die Frage auf, ob ein Teil des Geldes umgeschichtet werden sollte (Rücklagenkonto, Sparbuch, ...). Der Heimleiter rät dazu, eine Liquiditätsreserve von einer halben Mio. EUR beizubehalten, auf die man bei Bedarf jederzeit zugreifen kann. Solange man keine Negativzinsen zahlt, könnte das Geld auf einem Sparbuch bleiben.

Der Heimleiter wird diesbezüglich Angebote von drei Banken einholen. Bei der nächsten GV-Versammlung soll darüber dann entschieden werden.

#### **4) Beschlussfassung der Heimtarife für das Jahr 2022**

Die Tarife des Landes wurden in allen Pflegestufenklassen um ca. 3 % und damit stärker als angenommen erhöht.

Rückwirkend mit 1.1.2022 müssen alle Bewohnerabrechnungen aufgerollt werden.

	<u>Langzeitpflegetagsatz</u>	<u>Freihaltetagsatz</u>
Wohnheim	57,99 EUR	52,19 EUR
Pflegegeldstufe 1	76,65 EUR	68,99 EUR
Pflegegeldstufe 2	91,58 EUR	82,42 EUR
Pflegegeldstufe 3	114,71 EUR	103,24 EUR
Pflegegeldstufe 4	137,85 EUR	124,07 EUR
Pflegegeldstufe 5	155,01 EUR	139,51 EUR
Pflegegeldstufe 6	169,94 EUR	152,95 EUR
Pflegegeldstufe 7	177,40 EUR	159,66 EUR

Die angegebenen Tagsätze verstehen sich ohne allfällige Umsatzsteuer.

Ab dem 3. Tag der krankheitsbedingten Abwesenheit fällt ein um 10 % verminderter Tagsatz (= Freihaltetagsatz) an.

Für Bewohner von Nicht-Verbandsgemeinden fällt ein Investitionskostenzuschlag in der Höhe von 10 % des jeweiligen Tagsatzes an.

Der Beschluss über die Heimtarife für das Jahr 2022 erfolgt einstimmig.

Der Beschluss hinsichtlich des Investitionskostenzuschlages (= „Auswärtigenzuschlag“) erfolgt einstimmig.

In einer kurzen Diskussion wird erörtert, dass das Pflegeheim bei Selbstzahlern den Tarif auch erhöhen könnte. Bürgermeister Christian Tschugg nennt dies ein wichtiges Steuerungselement für die Zukunft bei Selbstzahlern. 5.854,20 EUR (inkl. Steuer) sind für Pflegestufe 7 derzeit zu zahlen. Interessenten aus dem Ausland, die hier ihren Hauptwohnsitz haben, könnten künftig immer mehr zum Thema werden, weil sie für einen Heimplatz weit überhöhte Tarife zahlen würden.

Die Verbandsmitglieder beschließen einstimmig, dass im Jahr 2022 die vom Land Tirol fixierten Tarife auch für Selbstzahler gelten.

### **5) Aktuelle Covid-19-Situation im Pflegeheim Scheffau**

Der Pflegedienstleiter informiert, dass derzeit keine Bewohner, allerdings noch zwei Mitarbeiter betroffen sind. Die Bewohner werden nicht mehr durchgetestet sofern sie symptomfrei sind, sie dürften sich aber zweimal wöchentlich testen lassen. Derzeit gilt im Haus noch die 3 G-Regel (geimpft – genesen – getestet) für die Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind verpflichtet die entsprechenden Nachweise mit sich zu führen. Das Motto lautet nun: „Testen so viel wie nötig und so wenig wie möglich.“ Bis Ende April könnte sich die Coronasituation im Haus aber nochmals verschlechtern. Die Bundesverordnung hält fest, dass Pflegemitarbeiter die FFP2-Masken während des Dienstes tragen, sofern sie sich in unmittelbarer Nähe eines Bewohners befinden. Auch für Besucher gilt die 3 G-Regel und eine generelle FFP2-Maskenpflicht im Heim. Seit Aussetzen der PCR-Tests kommen wieder doppelt so viele Besucher ins Heim, was für die Bewohner einen großen Mehrwert bedeutet, auch wenn man um das damit verbundene Risiko weiß.

Das durchgehende Besuchsmanagement wird noch im März vorgesehen, im April soll es dann nur an den Wochenenden und während der Woche lediglich stichprobenartig bestehen bleiben. Bei einem positiven Coronafall wird der betreffende Wohnbereich gesperrt, Besuche im Parterre sind aber möglich. Ausgenommen davon sind Palliativfälle, für die es in Absprache mit dem Pflegedienstleiter eine Sonderregelung gibt. Es ist bislang noch kein einziger Bewohner im Heim verstorben, bei dem die Angehörigen nicht dabei sein durften (selbst, wenn diese selbst Corona hatten).

### **6) Covid-19-Bonus vom Land Tirol für Pflegekräfte**

Der Pflegedienstleiter berichtet, dass es für den Zeitraum von 1.10.2021 bis 30.4.2022 eine neue Covidprämie des Landes für Pflegemitarbeiter in von Corona betroffenen Wohnbereichen gibt. Für diese Prämie werden exakt die Stunden pro Mitarbeiter berechnet, die dieser bei einem positiven Bewohner verbracht hat. Heimhilfen, die ebenfalls in Kontakt mit den Bewohnern arbeiten, erhalten allerdings keine Belohnung. Für die Berechnung dieser Bonuszahlung müssen die Absonderungsbescheide der Bewohner geprüft und mit den Dienstplänen abgeglichen werden.

Bürgermeister Christian Tschugg ersucht darum, dass klar an die Mitarbeiter kommuniziert wird, dass diese ungünstige Regelung vom Land Tirol kommt. In einem Mitarbeiterbrief soll die

Belegschaft entsprechend informiert werden. Der Heimleiter berichtet, dass in letzter Zeit wieder vermehrt Bewerbungen eintreffen, da die kleinen Heime offensichtlich wieder mehr gefragt sind.

## **7) Anmietung von Personalwohnungen**

Der GV-Obmann führt aus, dass für neu einzustellendes Personal Unterkünfte benötigt werden bzw. dies auch ein Bonus bei der Personalsuche ist. Wie bei der letzten Verbandsversammlung angesprochen wäre ein gesamtes Haus zur Miete möglich gewesen, dieses eignete sich dann aber letztlich doch nicht. Mittlerweile stehen zwei Wohnungen im Oberschoss der Raiffeisenbank Scheffau zur Verfügung. Die Mietverträge wurden mit dem Gemeindeverband für drei Jahre abgeschlossen. Die Miete beträgt für insgesamt 124,45 m<sup>2</sup> 1.300,- EUR. Eine Heimhilfe bewohnt derzeit die 41 m<sup>2</sup>-Wohnung mit ihrem Mann, ein Pflegeassistent ein Zimmer der zweiten Wohnung (Gemeinschaftsküche und -bad) als Übergangslösung. Hier steht noch ein weiteres Zimmer leer, weshalb die Weitervermietung an die Mitarbeiter derzeit noch nicht kostendeckend ist.

Der Beschluss zur Anmietung des Gemeindeverbandes der beiden Wohnungen im Gebäude der Raiffeisenbank Scheffau erfolgt einstimmig.

## **8) Informationen bzgl. „Betreutes Wohnen“**

- Bis auf vier Wohnungen sind mittlerweile alle bewohnt, zwei Mieter warten noch auf die Möbel, zwei weitere werden noch in anderen Einrichtungen betreut. Der Großteil der Bewohner hat sich mittlerweile gut eingelebt.
- Im Februar 2022 war erstmals eine der Sozialwohnungen von einem Mieter aus Scheffau belegt.
- Die Bewohner nutzen das Programmangebot des Pflegeheims recht fleißig (Singen, Seelsorgeangebot, Kartenspielen) und auch das Essen der Heimküche wird begeistert angenommen.
- Da es in kürzester Zeit dreimal einen Brandalarm in den Wohnungen gegeben hat, stellt sich die Frage, ob die Brandschutzanlage nicht aufgeschaltet werden soll, auch wenn es vom Gesetz her nicht vorgeschrieben ist. Die GHS sieht sich hier nicht in der Pflicht. GV-Obmann-Stv. Anton Zott wirft ein, dass die Bevölkerung das Pflegeheim und das Betreute Wohnen als eine Einrichtung wahrnimmt und er hier die Verantwortung beim Gemeindeverband sieht. Am 21.03.2022 gibt es diesbezüglich eine Besprechung mit Vertretern der GHS sowie der Firma Brandschutz Thaler. Bürgermeister Klaus Manzl plädiert dafür, dass die Sicherheit für die Bewohner hier primär ist.
- Der Haustechniker des Pflegeheims soll im Neubau nicht im Einsatz sein.
- Zwei Mieter lassen derzeit ihre Wäsche in der Heimwäscherei waschen. Der Wäschedienst kostet monatlich 50,- EUR, das Einmarken von 100 Wäschestücken kostet einmalig 30,- EUR, für weitere Wäscheteile wiederum 30,- EUR.
- Die Mieter der Sozialwohnungen bezahlen 300,- EUR Miete sowie eine Betreuungspauschale von 60,- EUR als Aufwandsentschädigung (Erstgespräche, Verträge, Tätigkeiten der Alltagsbetreuer).

Die Tarife für den Wäscheservice sowie die Sozialwohnungen werden einstimmig beschlossen.

## **9) Beschlussfassung über die Durchführung von Investitionen**

- Verschiedene Entwürfe für die Beschriftung des Sozialzentrums Wilder Kaiser werden den Anwesenden gezeigt. Die Entscheidung fällt auf den schwarzen Schriftzug auf grauem Hintergrund. Die Kosten für Anfertigung und Montage durch die Firma Kinigadner betragen 1785,60 EUR.
- Für die Überdachung des Dachausstieges – dieser lässt sich im Winter bei größerer Schneelast kaum öffnen – wird ein Angebot der Firma Farthofer eingeholt.

- Für die Möblierung des Begegnungsplatzes sind zwei Blumenhochbeete mit umgebender Bank, ein Pflanztrog mit Rankgitter sowie drei Bänke mit erhöhter Lehne als Sichtschutz für den Gesundheits- und Sozialsprengel vorgesehen. Das diesbezügliche Angebot der Zimmerei Koller beläuft sich auf 13.178,88 EUR. Die Fertigstellung der Möbel könnte bis Anfang Juli erfolgen. Die Beete können bei Bedarf mit einem Hubwagen verschoben werden.
- Das Angebot der KufGem für einen neuen PC für den Heimleiter beträgt 2252,20 EUR.
- Die Anschaffung eines zusätzlichen Lifters für den 2. Wohnbereich um 2.500,- EUR ist notwendig.

Die angeführten Investitionen werden einstimmig beschlossen.

### **10) Termine und Veranstaltungen**

- Am 31.03.2022 findet das Treffen der ehrenamtlichen Heimcafé-Mitarbeiter statt. Insgesamt sind es derzeit 50 Ehrenamtliche, vier neue sind hinzugekommen.
- Die Personalvertretung holt derzeit Angebote für einen zwei- und einen eintägigen Betriebsausflug ein.
- Die Teamessen der einzelnen Bereiche können wieder stattfinden.

### **11) Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001**

- Der Heimleiter verweist auf das Merkblatt für Gemeinden von Februar 2022 zur Blackout-Vorsorge und bittet Bürgermeister Christian Tschugg um Information, wenn die Gemeinde Scheffau diesbezüglich Vorkehrungen trifft. Der GV-Obmann gibt zu diesem Thema an, dass Photovoltaik als Alternative funktionieren könnte, wenn die Energie wie im Beispiel der Mittelschule Kirchbichl gespeichert werden kann. Von Seiten des Regionalmanagements gibt es laut Bürgermeister Klaus Manzl als Blackout-Vorbereitung ein gefördertes Informationspaket und entsprechende Software.
- Bezüglich regionalen Einkaufs erging eine Anfrage von Julia Hölzl vom Keilhof in Söll (Eier) an die Küchenleiterin. Aus Kostengründen können aber nicht alle benötigten Eier vom Keilhof angekauft werden. Für regionale Produkte gibt der Gemeindeverband jährlich insgesamt 28.360 EUR aus, was vom Land Tirol bereits mehrfach mit einer Auszeichnung anerkannt wurde. Bestimmte Lebensmittel können aufgrund des sehr hohen Hygienestandards in der Küche aber nicht regional erworben werden und zudem hält der HL fest, dass die Lieferanten aus der Region in Bezug auf Preis-Leistung fair bleiben müssen. Der GV-Obmann schlägt vor, den eingeschlagenen Weg beim Ankauf von Lebensmitteln aus der Region wie gehabt weiterzuverfolgen, wobei allgemein weiterhin auch Sparsamkeit der Auftrag bleiben soll.

Diese Vorgangsweise wird einstimmig beschlossen.

Der GV-Obmann bedankt sich beim Gemeindeverband für die gute Zusammenarbeit im schwierigen abgelaufenen Jahr. Einige Mitarbeiter stießen an ihre Grenzen, durch vereinte Bemühungen wie Mitarbeitergespräche konnte die Lage mittlerweile entschärft werden. Einen besonderen Dank spricht der GV-Obmann in diesem Zusammenhang dem Pflegedienstleiter und dem Heimleiter aus, die in den fordernden Monaten immer vor Ort und erreichbar waren. Er bedankt sich auch stellvertretend bei der Personalvertreterin für den Zusammenhalt innerhalb des Pflegeteams. Der Pflegedienstleiter ergänzt hier, dass dies in beiden Wohnbereichen gut funktioniert habe und Mitarbeiter im Notfall immer eingesprungen sind. Er bedankt sich ebenfalls bei den Mitarbeitern für die Unterstützung sowie bei der Heimleitung für die wertvolle Hintergrundarbeit mit den Behörden und den Testungen.

Die Sitzung ist ab Punkt 12) nicht mehr öffentlich.